

## Steckbrief: Schwebfliegen

### Nutzen:

Schwebfliegen-Larven leben von Läusen. Ein einzelnes Tier erbeutet bis zu 100 Blattläuse pro Tag. Erwachsenen Schwebfliegen sind hingegen fleißige Bestäuber.

### Erkennen:

Schwebfliegen werden wegen ihrem braun-gelb gestreiften Hinterleib oft mit Bienen oder Wespen verwechselt. Dieser, Mimikry genannte, Effekt ist beabsichtigt. Er soll die harmlosen Tiere – sie können weder beißen noch stechen – vor Vögeln und anderen Fraßfeinden schützen.

Als Mensch kommt man ihnen jedoch schnell auf die Schliche. Eindeutigster Unterschied ist die Fähigkeit, wie ein Kolibri in der Luft zu stehen. Auch fehlt ihnen die typische „Wespentaille“. Zudem sind die Augen im Vergleich zu Bienen/Wespen deutlich größer und stoßen bei den Männchen oft oben am Kopf zusammen. Die Flügelanzahl ist ein weiterer Unterschied. Bienen haben – nicht immer auf den ersten Blick erkennbar – zwei Flügelpaare. Schwebfliegen besitzen hingegen nur eines. Das zweite, kleinere Flügelpaar wurde, wie für Fliegen typisch, zu kleinen Schwingkölbchen umgewandelt. Diese dienen als Flugstabilisator.



Foto: Barbara Büttner

Die Larven der Schwebfliege findet man meist an oder in Blattlauskolonien. Sie haben keine Beine, sind ca. 13 mm groß und ähneln einem beweglichen, weißen bis transparenten Tropfen. Oft scheinen farbige Streifen durch die Tiere durch – dabei handelt es sich in der Regel um die Reste ihrer letzten Mahlzeit.



Foto: Matthias Wuttke

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

## Fördern:

Wenn man ein paar grundlegende Dinge beachtet, lassen sich Schwebfliegen leicht in den Garten locken und dort nutzbar machen:

**Schwebfliegen sind energiehungrige Tiere.** Genau wie beim Kolibri basieren ihre Flugkünste auf einem extrem schnellen Flügelschlag – bis zu 300-mal pro Sekunde! Ebenso wie Kolibris brauchen sie deswegen möglichst konstanten Zugriff auf hochenergetischen „Treibstoff“ – den Nektar der Blüten. Denn ohne Nahrung überleben Schwebfliegen nur knapp zwei Tage. Honigtau von Läusen wird auch genutzt, spielt aber eine untergeordnete Rolle. Pollen sind vor allem für Weibchen vor der Eiablage wichtig. Sorgen Sie deswegen für ein ausreichendes, durchgehendes Angebot an Blüten.

**Nicht jede Blüte ist für Schwebfliegen geeignet.** Die Mundwerkzeuge der Schwebfliege sind relativ kurz. Bei vielen Arten liegt die kritische Blütentiefe zwischen 0,9 - 1,6 mm. Ist die Blüte tiefer können die Tiere keinen Nektar trinken. Pflanzen mit außen liegenden Nektarquellen werden auch gerne beflogen. Einige Schwebfliegenarten ziehen hoch gelegene Blüten zur Nahrungsaufnahme vor. Bei der Blütenfarbe werden gelb und weiß favorisiert. Es wird aber prinzipiell jede „trinkbare“ Blüte genommen, wenn nur genug erreichbarer Nektar da ist.

## Praxistipp:

Im ökologischen Salatanbau wird teilweise Alyssum (auch Strand-Silberkraut, **Steinkraut**, Duftsteinrich, oder Strandkresse, genannt) genutzt, um Schwebfliegen auf die Felder zu locken.

Bei dem „Intercropping“ genannten Verfahren werden einfach ein bis zwei Prozent der Salatpflanzen durch Steinkraut ersetzt. Deren reichliches Nektar-Angebot und die lang anhaltende Blüte wirkt auf Schwebfliegen geradezu magnetisch.

Im Gartenhandel finden Sie die Pflanzen (oder deren Saatgut) auch unter ihrem botanischen Namen: **Lobularia maritima**. Eine geeignete Sorte ist z.B. Tiny Tim.

**Einen Überblick zu geeigneten Futterpflanzen haben wir für Sie auf den nachfolgenden Seiten zusammengestellt.**



Steinkraut Bild: Darkone [CC BY-SA 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>)], Werk verändert

## Kurioses:

Viele der in Europa vorkommenden Schwebfliegen sind nicht ortsfest, sondern wechseln als „Zugvögel“ zwischen Winter- und Sommerquartieren. Wissenschaftler in England fanden z.B. per Radarmessung heraus, dass jedes Jahr bis zu vier Milliarden Schwebfliegen zwischen Großbritannien und dem wärmeren Europäischen Festland pendeln.

Von den ca. 450 in Deutschland heimischen Arten zieht es hingegen viele im Winter nach Südeuropa bzw. in die Mittelmeerregion. Sie überqueren dabei die Pässe der Mittelgebirge, Pyrenäen und der Alpen. Teils von günstigen Winden gestützt erreichen Sie dabei Flughöhen bis zu 2.000 m.

Nicht jede Schwebfliegen-Larve ernährt sich von Blattläusen. Das gilt zwar für die meisten und häufigsten Arten. Es gibt aber auch andere Räuber und Parasiten unter Ihnen. Manche fressen auch totes organisches Material.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

## Futterpflanzen für Schwebfliegen:

Tabelle 1: Zierpflanzen und Gehölze

| Deutscher Name      | Gattung              | Art                         | Sorte                  |
|---------------------|----------------------|-----------------------------|------------------------|
| Fingerstrauch       | <i>Potentilla</i>    | <i>sp.</i>                  | diverse                |
| Goldrute            | <i>Solidago</i>      | <i>z.B. cultorum</i>        | z.B. 'Goldenmosa'      |
| Großer Ehrenpreis   | <i>Veronica</i>      | <i>teucrium</i>             | -                      |
| Königskerze         | <i>Verbascum</i>     | <i>chaixi</i>               | z.B. "Wedding Candles" |
| Moldawische Melisse | <i>Dracocephalum</i> | <i>moldavica</i>            | -                      |
| Moschus-Malve       | <i>Malva</i>         | <i>moschata</i>             | -                      |
| Ringelblume         | <i>Calendula</i>     | <i>officinalis</i>          | -                      |
| Rispige Graslilie   | <i>Anthericum</i>    | <i>ramosum</i>              | -                      |
| Schlehe             | <i>Prunus</i>        | <i>spinosa</i>              |                        |
| Steinkraut          | <i>Lobularia</i>     | <i>Maritima</i>             | z.B. "Tiny Tim"        |
| Vergissmeinnicht    | <i>Myosotis</i>      | <i>arvensis / sylvatica</i> | -                      |
| Weiden              | <i>Salix</i>         | <i>sp.</i>                  | -                      |
| Weißdorn            | <i>Crataegus</i>     | <i>sp.</i>                  | -                      |
| Wiesen-Glockenblume | <i>Campanula</i>     | <i>patula</i>               | subsp. <i>patula</i>   |

sp. = in Spezies / verschiedene Arten möglich, subsp. = Unterart, - = keine Angaben verfügbar

Tabelle 2: Obst, Kräuter, Heil- und Gewürzpflanzen

| Deutscher Name        | Gattung           | Art                          | Sorte   |
|-----------------------|-------------------|------------------------------|---------|
| Brom- / Himbeeren     | <i>Rubus</i>      | <i>sp.</i>                   | -       |
| Dill                  | <i>Anethum</i>    | <i>graveolens</i>            | -       |
| Echte Kamille         | <i>Matricaria</i> | <i>recutita / chamomilla</i> | -       |
| Fenchel               | <i>Foeniculum</i> | <i>vulgare</i>               | -       |
| Oregano / Echter Dost | <i>Origanum</i>   | <i>vulgare</i>               | -       |
| Pastinake             | <i>Pastinaca</i>  | <i>sativa</i>                | -       |
| Quirlblütiger Salbei  | <i>Salvia</i>     | <i>verticillata</i>          | -       |
| Spitzwegerich         | <i>Plantago</i>   | <i>lanceolata</i>            | -       |
| Thymian               | <i>Thymus</i>     | <i>sp.</i>                   | diverse |

sp. = in Spezies / verschiedene Arten möglich, subsp. = Unterart, - = keine Angaben verfügbar

Tabelle 3: Gründüngung

| Deutscher Name        | Gattung          | Art                  | Sorte |
|-----------------------|------------------|----------------------|-------|
| Buchweizen            | <i>Fagopyrum</i> | <i>esculentum</i>    | -     |
| Gewöhnlicher Hornklee | <i>Lotus</i>     | <i>corniculatus</i>  | -     |
| Phacelia              | <i>Phacelia</i>  | <i>tanacetifolia</i> | -     |

sp. = in Spezies / verschiedene Arten möglich, subsp. = Unterart, - = keine Angaben verfügbar

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

Tabelle 4: Wildkräuter

| Deutscher Name           | Gattung             | Art                       | Sorte      |
|--------------------------|---------------------|---------------------------|------------|
| Acker-Witwenblume        | <i>Veronica</i>     | <i>teucrium</i>           | -          |
| Bunte Kronwicke          | <i>Coronilla</i>    | <i>varia</i>              | → Pollen ! |
| Echtes Johanniskraut     | <i>Hypericum</i>    | <i>perforatum</i>         | -          |
| Echtes Labkraut          | <i>Galium</i>       | <i>verum</i>              | -          |
| Flockenblume             | <i>Centaurea</i>    | <i>scabiosa</i>           | -          |
| Gemeiner ODERMENNIG      | <i>Agrimonia</i>    | <i>eupatoria</i>          | -          |
| Giersch                  | <i>Aegopodium</i>   | <i>podagraria</i>         | -          |
| Großblüten-Sonnenröschen | <i>Helianthemum</i> | <i>grandiflorum</i>       | -          |
| Hain-Wachtelweizen       | <i>Melampyrum</i>   | <i>nemorosum</i>          | -          |
| Herbst-Löwenzahn         | <i>Leontodon</i>    | <i>autumnalis</i>         | -          |
| Huflattich               | <i>Tussilago</i>    | <i>farfara</i>            | -          |
| Italienische Ochsenzunge | <i>Anchusa</i>      | <i>azurea</i>             | -          |
| Kleine Bibernelle        | <i>Pimpinella</i>   | <i>saxifraga</i>          | -          |
| Kornblume                | <i>Centaurea</i>    | <i>cyanus</i>             | -          |
| Schafgarbe               | <i>Achillea</i>     | <i>sp.</i>                | -          |
| Schlangen-Lauch          | <i>Allium</i>       | <i>scorodoprasum</i>      | -          |
| Silber-Fingerkraut       | <i>potentilla</i>   | <i>argentea</i>           | -          |
| Weidenalant              | <i>Inula</i>        | <i>salicina</i>           | -          |
| Wiesen-Flockenblume      | <i>Centaurea</i>    | <i>jacea</i>              | -          |
| Wiesen-Labkraut          | <i>Galium</i>       | <i>mollugo</i>            | -          |
| Wilde Malve              | <i>Malva</i>        | <i>sylvestris</i>         | -          |
| Wilde Möhre              | <i>Daucus</i>       | <i>carota ssp. carota</i> | -          |

sp. = in Spezies / verschiedene Arten möglich, subsp. = Unterart, - = keine Angaben verfügbar



Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.